

Renate Grosser Luise Deschauer

# Musik nur wenn sie laut ist

Ein Film von Marie Reich

EINE PRODUKTION DER MÜNCHNER FILMWERKSTATT IN KOPRODUKTION MIT SOLARIS FILM  
UND DER HOCHSCHULE FÜR FERNSEHEN UND FILM MÜNCHEN

RENATE GROSSER LUISE DESCHAUER TOM LASS UND PETER BAMLER IN MUSIK NUR WENN SIE LAUT IST

BILDGESTALTUNG STEPHAN VORBRUGG LICHT REINHOLD MAUL PRODUKTIONSLEITUNG MARTIN SCHEURING

SZENENBILD SABINE LAUSCHER KOSTÜMBILD ANTONIA HAACKS JASMIN SCHLOTT MASKE ESTHER DÖNITZ

TON CHRISTIAN M. GÖTZ SOUND DESIGN DANIEL DIETENBERGER MISCHUNG CHRISTOPH MERKELE

HERSTELLUNGSLEITUNG HFF HANS-JOACHIM KÖGLMEIER GESAMTLEITUNG HFF PROF. ANDREAS GRUBER

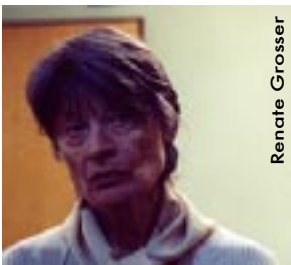
PRODUCER TOBIAS ALEXANDER SEIFFERT PRODUZENT MARTIN BLANKEMEYER BUCH REGIE MONTAGE MARIE REICH



# Musik nur wenn sie laut ist

## Ein Film von Marie Reich

<b>Buch, Regie, Montage</b>	Marie Reich
<b>Bildgestaltung</b>	Stephan Vorbrugg
<b>Produzent</b>	Martin Blankemeyer
<b>Producer</b>	Tobias Alexander Seiffert
<b>Produktion</b>	Münchner Filmwerkstatt e.V. in Koproduktion mit Solaris Film und der Hochschule für Fernsehen und Film München
<b>Produktionsjahr</b>	2005
<b>Länge</b>	15 Minuten
<b>Format</b>	s16mm/35mm, Farbe, Dolby Digital, 1:1.85, 24fps
<b>Premiere</b>	Hofer Filmtage 2005
<b>Prädikat</b>	besonders wertvoll
<b>Darsteller</b>	Renate Grosser, Luise Deschauer, Tom Lass und Peter Bamler



Else Klopsch (Renate Grosser) ist neu im Altenheim. Von ihrem Sohn hierhin verfrachtet, bricht für sie eine Welt zusammen. Sie fühlt sich abgeschoben, sehr einsam und denkt das erste Mal ans Sterben. Von den anderen Heimbewohnern möchte sie nichts wissen, sie will nur allein sein.

Tief enttäuscht und von ihrer Familie verletzt kann sie zu alledem auch ihrer Leidenschaft - dem Musikhören - nun nicht mehr nachgehen. Denn selbst mit Hörgerät ist Else Klopsch ziemlich schwerhörig. Um ihre geliebte Musik in all ihren Facetten wahrnehmen zu können, muss sie sehr laut sein. Und das wird in ihrer neuen Umgebung nicht mehr gehen. Alles erscheint für sie ausweglos.

Doch da tritt Lucie Bremer (Luise Deschauer) in ihr Leben, ihre Nachbarin. Nach einigen Schwierigkeiten entwickelt sich eine wunderbare Freundschaft, die den beiden glückliche Stunden im grauen Heimalltag beschert.

### Vertrieb, Festivals

Münchner Filmwerkstatt e.V.  
Postfach 860 525  
81632 München  
Tel. 089-20 333 712  
Fax 0721-151 377 629  
Email: [info@muenchner-filmwerkstatt.de](mailto:info@muenchner-filmwerkstatt.de)  
[www.muenchner-filmwerkstatt.de](http://www.muenchner-filmwerkstatt.de)



# Regiekonzept

**Musik nur wenn sie laut** ist ein ruhiger, einfühlsamer Film. Ein Film der versucht, behutsam mit dem Thema ‚Alt werden‘ umzugehen. Der zeigt, dass es - gerade in unserer heutigen, jugend-orientierten Gesellschaft - wichtig ist, älteren Menschen einen Inhalt für ihr Leben zu geben und dass Werte wie Geborgenheit, Sicherheit, Liebe und nicht zuletzt Freundschaft, weiterhin - oder eben auch gerade jetzt - elementare Bestandteile des Lebens sind. **Musik nur wenn sie laut ist** erzählt dies aber nicht mit dem erhobenen Zeigefinger, als Moralpredigt, sondern leise und mit leichtem Humor. Eine ruhige, unaufwendige Kamera unterstützt das Thema mit eindrucksvollen Bildern.

## Gutachten der Filmbewertungsstelle FBW

„Das wichtige Thema ‚Altern in der Gesellschaft‘ wird hier einfühlsam, klug und auch filmisch auf hohem Niveau behandelt.

‚Es ist die Musik, die sie tröstet!‘, sagt Else Klopsch am Ende des Films und beschreibt damit nicht nur das Publikum einer Oper, sondern auch sich selber. Von ihrem Sohn lieblos in einem Altersheim abgeliefert, das mit kalten Farben und karg eingerichteten Räumen so unwirtlich wirkt wie eine Eishölle, verschließt sie sich zuerst völlig und spricht mit niemandem. Auch ihre geliebte Opernmusik darf sie nicht hören, weil sie die als Schwerhörige zu laut für ihre Zimmernachbarinnen abspielen würde.

Der Film macht die Öde und Leere dieses Heimlebens in einfühlsamen Stimmungsbildern spürbar. Er nimmt sich Zeit dafür, in die alten Gesichter zu sehen, und zeigt in genau beobachteten Details, wie der alten Frau die Privatsphäre genommen wird, wenn etwa der Zivildienstleistende ohne anzuklopfen ins Zimmer tritt und ihm dabei eine Handvoll neugieriger Heimbewohner folgt.

Aber der intensive, feinfühlig Kurzfilm verbleibt nicht in einer deprimierenden Zustandsbeschreibung, er zeichnet statt dessen eine kleine Utopie. Denn die Zimmernachbarin Frau Bremer findet pfiffig eine Lösung für das Dilemma von Else Klopsch. So kann ‚die Neue‘ nicht nur wieder laut ihre Opern hören, sondern sie bekommt zudem noch eine Freundin, mit der sie ihre Leidenschaft für die Musik teilen kann. Da ist dann auch das opernhafte Ende im Schnee angemessen.“



## Kurzfilm des Monats (Oktober 2005)

## Regie und Buch: Marie Reich



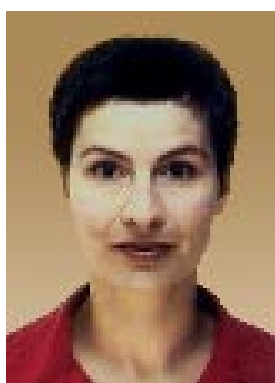
Nach dem Abitur 1998 absolvierte Marie Reich zunächst verschiedene Praktika, unter anderem an der Bayerischen Staatsoper und bei Buena Vista International. Seit 1999 studiert sie Regie an der Hochschule für Fernsehen und Film München (HFF/M). Dort entstand ihr Kurzfilm **Paul** (35mm, s/w, 12 min), der mit Erfolg auf zahlreichen Festivals lief, sowie die Dokumentationen **Das K-Projekt 12/14 – eine moderne Oper entsteht** (DV, 45 min) und **Der Einsatz der Motion Control beim Dreh von Compositing-Einstellungen am Beispiel von Bibi Blocksberg und das Geheimnis der blauen Eulen** (DV, 21 min). Für den Kurzfilm **Chez Alex** schrieb sie das Drehbuch, bei weiteren Kurzfilmen wirkte sie als Regieassistentin und Cutterin mit. Neben ihrem Studium an der Filmhochschule arbeitete sie weiter an der Bayerischen Staatsoper. Dort entwickelte und realisierte sie die Filme für *Der Ring des Nibelungen* unter Herbert Wernicke und *Das K-Projekt 12/14* unter Robert Lehmeier. Außerdem war sie verantwortlich für Konzeption und Schnitt der Making-Ofs und Videoclips von *Bibi Blocksberg und das Geheimnis der blauen Eulen* und *Das fliegende Klassenzimmer* (für das ZDF und das DVD-Bonusmaterial). Durch die Mitarbeit am Set von großen Produktionen wie *Die Zauberfrau* und *Bibi Blocksberg und das Geheimnis der blauen Eulen* sammelte sie weitere wertvolle Erfahrungen. Die Filmleidenschaft wurde Marie Reich schon in die Wiege gelegt: Ihre Eltern Uschi Reich und Peter Zenk sind die Produzenten von Filmen wie *Pünktchen und Anton*, *Frau Rettich*, *die Czerni und ich*, *Emil und die Detektive* und *Das fliegende Klassenzimmer*.

## Bildgestaltung: Stephan Vorbrugg

**Stephan Vorbrugg** studiert Kamera an der HFF München und war bei zahlreichen Kurz- und Langfilmen, Musikvideos und Werbefilmen für die Bildgestaltung verantwortlich, unter anderem beim TV-Film **Mädchen Nr. 1** von Stefan Holtz (2004) sowie den Kurzfilmen **Allerseelen** von Markus Mörth (2003), **Solo ohne Ende** von Matthias Kutschmann (2002) und **Vegas** von Maren Ade (2001). Gemeinsam mit Kay Gauditz fotografierte er unter der Regie von Felicitas Korn das kleine Fernsehspiel **Auftauchen** (2005) des ZDF. Für die Arbeit am Kurzfilm **Kalte Haut** von Sebastian Kutzli (2005) wurde er mit dem Deutschen Kamerapreis 2005 ausgezeichnet. Weitere Informationen: [www.stephanvorbrugg.com](http://www.stephanvorbrugg.com)



## Szenenbild: Sabine Lauscher



**Sabine Lauscher** fand nach dem Studium der Architektur in Aachen über Assistenz Tätigkeiten bei Fernsehserien, unter anderem **Der Clown** (RTL), den Einstieg in den Bereich Szenenbild. Von 2000-2002 absolvierte sie den Diplom-Aufbaustudiengang FilmFernsehSzenenbild an der HFF München. Während und nach dem Studium war sie bei vielen Kurz- und Langfilmen sowie bei Werbespots tätig, so zum Beispiel bei den Kurzfilmen **Der falsche Mann** von Josef Rödl (2002), **Ein Wunder, bitte!** von Carolin Otto (2004), und den Spielfilmen **Die Wittelsbacher** von Stephan Hartwig und Bohdan Graczyk (2004) und **TKKG und die rätselhafte Mindmaschine** von Tomy Wigand (2005).

# Produktion:

## Münchener Filmwerkstatt e.V.



Die Münchener Filmwerkstatt ist ein Zusammenschluss junger Regisseure, Produzenten und anderer Filmschaffender, die sich gegenseitig beim Start in der Filmindustrie unterstützen. Ein Teil der Werke ihrer Mitglieder, aber auch von externen Filmemachern, wird von der Münchener Filmwerkstatt selbst produziert und/oder vertrieben. Daneben veranstaltet die Münchener Filmwerkstatt jedes Jahr das Kurzfilmfestival MUNICH INTERNATIONAL.

## Martin Blankemeyer und Tobias Alexander Seiffert



**Martin Blankemeyer** (BVR), geboren 1971 in Landau/Pfalz, war Bundesschülersprecher 1990/91. Nach seinem Doppeldiplomstudium an der Deutsch-Französischen Hochschule, bestehend aus Medienwirtschaft an der Fachhochschule Wiesbaden und Regie („Réalisation“) an der Filmhochschule „Ecole Supérieure d’AudioVisuel“ der Universität Toulouse, war er 2003/04 Teilnehmer an der deutsch-französischen Masterclass der École nationale supérieure des métiers de l’image et du son „La Fémis“ und der Filmakademie Baden-Württemberg. 2004 außerdem Teilnahme am Berlinale Talent Campus. Zu seinen Filmen gehören: **Schattenspiel** (Produktion, 2005), **Die Handwerker Gottes** (Produktion, 2005), **Solo** (Produktion, 2004), **Gefühlte Temperatur** (Regieassistenz, 2004), **Der Tag der Befreiung** (Regie/Produktion, 2003), **Viele Köche** (Produktionsleitung, 2001), **Marco und der Wolf** (1. Aufnahmeleitung, 2002), **Das Verlangen** (1. Aufnahmeleitung, 2001), **Nichts bereuen** (1. Aufnahmeleitung, 2000).

**Tobias Alexander Seiffert** studiert derzeit im letzten Jahr im Fachbereich Produktion an der Filmakademie Baden-Württemberg, Schwerpunkt International Producing. Bis Sommer 2006 nimmt er darüberhinaus an der Masterclass MEGA, Master of Audiovisual Management an der Media Business School teil. Er ist Stipendiat der GWFF, sowie Teilnehmer des Berlinale Talent Campus 2005, der Tel Aviv – Los Angeles Creative Producers Masterclass und des Independent Filmmaking Course von und mit Geoffrey Gilmore (Sundance Institute). Vor dem Studium Produktionsassistenzen, Aufnahmeleitungen sowie Produktionsleitungen bei Spiel- und Dokumentarfilmen. Berufliche Stationen: Tom Hayes Productions (New York), Porchlight Entertainment (Los Angeles), Solaris Film (München), Bavaria Film International (München). Die von ihm während seines Studiums produzierten Kurzfilme **Fall Studien 2**, **Der fünfte Raum**, **Zwölf 1/2 Minuten** sowie **The Island** haben an nahezu allen bedeutenden nationalen wie internationalen Filmfestivals teilgenommen, konnten zahlreiche Preise gewinnen und Fernsehverkäufe erzielen. **Zwölf 1/2 Minuten** war außerdem für den FFA Short Tiger 2004, den Kurzfilmpreis der Filmförderungsanstalt, nominiert.



# Stab

<b>Buch, Regie und Montage</b>	Marie Reich
<b>Bildgestaltung</b>	Stephan Vorbrugg
<b>Szenenbild</b>	Sabine Lauscher
<b>Kostümbild</b>	Antonia Haacks Jasmin Schlott
<b>Maske</b>	Esther Dönitz
<b>Ton</b>	Christian M. Götz
<b>Licht</b>	Reinhold Maul
<b>Producer</b>	Tobias Alexander Seiffert
<b>Regieassistenz</b>	Julia Schwarz
<b>Script / Continuity</b>	Helga Krischke
<b>Schnittberatung</b>	Barbara von Weitershausen
<b>Kameraassistenz</b>	Mike Siebert
<b>Materialassistenz</b>	Manuel Steer
<b>Standphotographie</b>	Toni Bujok
<b>Beleuchter</b>	Philipp Rath Tobias Bayer Florian Kopske Tobias Speidel
<b>Kamerabühne</b>	Clemens Bachmann
<b>Kran</b>	Carsten Pauer
<b>Kranassistenz</b>	Adrian Waasmer Philippe Klose
<b>Requisite</b>	Andrea Basse
<b>Innenrequisite</b>	Sonja Freundorfer
<b>Ausstattungspraktikantin</b>	Samira Nilius
<b>Baubühne</b>	Farhad Andre Fatapour Felix Deka Sebastian Dengler Philippe Klose
<b>Baustatik</b>	Felix Bembé
<b>Spezialeffekte</b>	Pitt Rotter Uli Fickel
<b>Tonassistenz</b>	Bathmunh Suhbataar Sebastian Simon
<b>Negativschnitt</b>	Marion Süß
<b>Sound Design</b>	Daniel Dietenberger
<b>Mischung</b>	Christoph Merkele
<b>Titelgestaltung</b>	Julia Reinhard
<b>Lichtbestimmung</b>	Peter Weide
<b>Produktionsleitung</b>	Martin Scheuring
<b>Produktionskoordination</b>	Marco Dreyse
<b>Produktionsassistenz</b>	Annette Weber Elisa Pedrozo
<b>Produktionpraktikantin</b>	Jelena Sorg

**Aufnahmeleitung** Florian Gengnagel  
**Set-Aufnahmeleitung** Steffen C. Müller  
**Set-Assistenz** Sebastian Diehm  
**Runner & Fahrer** Farhad Andre Fatapour  
Nils Göbel  
Rochdie Hadj Ammar

**Catering** **Pausenlos Catering**  
Gerda Frenzel  
Stefanie Frenzel

**Kameratechnik** **Panther**  
Albert Rath

**Licht- & Bühnentechnik** **Bavaria Production Services**  
Thorsten Brehm  
**Sparks Filmtechnik**  
Wolfgang Dell

**Filmmaterial** **Kodak Entertainment Imaging**  
Peter Benz  
Kristian Golder  
Johann Scheckenhofer

**Tontechnik** **Filmton Service**  
Heiko Hinderks

**Motiv** **Caritas Altenheim St. Nikolaus München**  
Gabriele Port  
Hubert Radan

**Kopierwerk & Tonstudio** **CinePostproduction Bavaria Bild & Ton**  
Angela Brunn  
Manni Gläser  
Babette Fürbringer

**Titel & Ausbelichtung** **CA Scanline Production**  
Stefanie Stalf  
Michael Mielke

**Produktionsbüro** **Solaris Film**  
Hans Weth  
Peter Zenk

**Gesamtberatung** Uschi Reich

### **Münchener Filmwerkstatt e.V.**

**Produzent** Martin Blankemeyer

### **Solaris Film GmbH**

### **Hochschule für Fernsehen und Film München**

**Gesamtleitung** Prof. Andreas Gruber  
**Herstellungsleitung** Hans-Joachim Köglmeier  
**Herstellungsassistenz** Gerlinde Neumann  
**Filmgeschäftsführung** Gertraud Michalke

dem tollen Team, den wunderbaren Schauspielern, den geduldigen Komparsen  
den Förderern und Sponsoren  
Uschi Reich, Peter Zenk, Bernd Krause  
Manni Gläser, Babette Fürbringer, Familie Bembé  
Dr. Roland Felber, Helmut Lehberger, Thomas Rott  
und allen Bewohnern und Mitarbeitern aus dem Heim St. Nikolaus